

AUDIAC SO WALTZ

LP (+Download)

Veröffentlichung: 20. Oktober 2017



Was tun, wenn ein Album beim ersten Anhören etwas sperrig wirkt, nach Aufmerksamkeit ruft, gleichzeitig bereits andeutet, dass hier musikalisch enorm viel zu entdecken ist? Noch einmal anhören, vielleicht sogar auf 'Repeat' schalten. Voraussagbar wird ein Phänomen hörbar, das wir von anderer komplexer Musik kennen: Momente, Melodiefragmente, unerwartete Akkordwechsel bohren sich in unser Unterbewusstsein und beginnen dort ein Eigenleben zu entwickeln.

Audiac, ein in Tübingen und Hamburg sesshaftes Duo bestehend aus Alexander Wiemer van Veen und Niklas David, verspricht seinen Hörern enorm viel. Jeder Song eine Reise in den Sound, jede Strophe ein sonisches Abenteuer, jeder Refrain träumerisch. Das kennen wir so von Audiac. Ihr vor 14 Jahren erschienenes Debütalbum „Thank You for Not Discussing the Outside World“ war ein einziges Schwelgen in Klangräumen — es brachte der Band immerhin einen Stammplatz in der renommierten Liste rateyourmusic.com, siehe unter Trip-Hop, wo Audiac zwischen Portishead und Massive Attack ihr Album wacker in der Hörergunst verteidigen.

14 Jahre später veröffentlichen Audiac heute abermals auf Klangbad und abermals produziert von Faust-Gründungsmitglied Hans-Joachim Irmeler, ihr erst zweites Album. „Die Jahre zogen vorüber, wir haben weitergetüftelt. In einer Welt, in der Plattenverkäufe nichts mehr zählen, kann es nur noch um das künstlerisch bestmögliche Werk gehen. Wir haben uns selbst gewundert, als wir mit einem Mal das fertige Album in den Händen hielten“, berichtet Niklas David. Er lebt in Hamburg und komponiert die Melodien und Soundscapes, die es so nur bei Audiac zu hören gibt. Alexander Wiemer van Veen: „Oft war es so, dass ich in Tübingen mit der Gitarre einen Song eingesungen habe. Doch habe ich Niklas stets nur meine Gesangsmelodie geschickt — und er baute dann ganz andere Melodien, völlig neue Klangwelten um meinen Gesang herum. Die wiederum habe ich musikalisch kommentiert — und so schickten wir uns Musik-Files hin und her, über ein Jahrzehnt lang.“

Die komplexen Arrangements gehen somit auf einen Feinsinn und einen eklektischen Musikgeschmack zurück, der in beiden Mitgliedern von Audiac zu finden ist. Im Faust-Studio in Scheer nahm Alexander Wiemer van Veen schließlich gesangliche Korrekturen auf — und unglaubliche 14 Jahre Produktionszeit waren beendet. Alexander Wiemer van Veen: „Es ist faszinierend, dass Hans-Joachim Irmeler während der gesamten Zeit das Album betreut hat und nie gedrängt hat.“

Im Ergebnis weist „So Waltz“ — ein absurdes Wortspiel — zehn funkelnde Diamanten von Songs auf, die mit jedem Hören wachsen. Die Chöre, Klavierpartituren, Bläasersätze, verzerrten Orgelmelodien und nicht zuletzt Alexander Wiemer van Veens prägnante Stimme amalgamieren, dank Hans-Joachim Irmelers mit magischen Fingern vollbrachten Stereomixes, zu einem größeren Ganzen. Mit Wurzeln im Kunstlied, im Chanson, Traditionen der Theatermusik und der Burleske ist es eine Frage der Zeit, bis Audiac nicht nur von Musikliebhabern, sondern auch vom Film entdeckt werden. Denn Audiacs Musik ist filmisch, ihr Gesang schamanisch. **Max Dax**

Tracklisting:

A

01. So Waltz
02. People Going Places
03. Gospels Unreal
04. Not Bound To Anything
05. Ambulance Music

B

06. Broke
07. Dreamadream
08. Doberman
09. When You Say My Name
10. Lay Down Stay Here

Label: Klangbad

Klangbad 74 LP (+Download)
www.klangbad.de

Promotion: Dense Promotion

Ed Benndorf
Oranienstr. 20
10999 Berlin
ed@dense.de

www.audiac.net
[www.twitter.com/audiac](https://twitter.com/audiac)
www.facebook.com/audiacband
<https://soundcloud.com/audiac>